

Jahresbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Im vergangenen Jahr gab es eine ausserordentlich starke Belegung in den Märkten, in denen wir tätig sind. Der Auftragseingang nahm um mehr als ein Drittel zu. Die Divisionen waren mit grossen Herausforderungen in Lieferkette und Logistik sowie mit Personalengpässen konfrontiert, bewältigten diese jedoch sehr gut. Entsprechend wuchs der Umsatz deutlich und lag leicht über dem hohen Wert von 2019. Die Betriebsgewinnmarge stieg auf sehr gute 11.1% und das Konzernergebnis auf CHF 269 Mio. Der Gewinn pro Aktie lag bei CHF 25.96.

Markanter Anstieg von Umsatz und Betriebsgewinnmarge

Unsere Produkte und Dienstleistungen erfreuten sich im Berichtsjahr einer äusserst starken Nachfrage. Bei allen fünf Divisionen stieg der Auftragseingang markant und lag insgesamt knapp ein Drittel über dem hohen Wert von 2019. Das war vor allem auf die sehr gute wirtschaftliche Entwicklung, aber auch auf Nachholeffekte sowie vorsorgliche Bestellungen zurückzuführen. Wie die gesamte Industrie weltweit waren die Divisionen mit Engpässen und Verzögerungen in der Lieferkette und der Logistik sowie mit steigenden Material- und Transportkosten konfrontiert. Die daraus resultierenden Herausforderungen für die Produktion akzentuierten sich im Verlauf des Berichtsjahrs, jedoch bewältigten die Divisionen diese sehr gut. Es wurde zunehmend schwierig, qualifizierte Mitarbeitende zu rekrutieren. Die Divisionen erhöhten den Personalbestand vorwiegend mit temporären Mitarbeitenden, konnten die Stellen jedoch vor allem in den USA nicht im gewünschten Mass besetzen. Der Auftragsbestand des Konzerns stieg entsprechend um mehr als zwei Drittel. Der Umsatz nahm im Vergleich zum Vorjahr um 16% zu und lag leicht über dem Wert von 2019. Der Betriebsgewinn belief sich auf CHF 352 Mio. Die Betriebsgewinnmarge stieg auf sehr gute 11.1% und das Konzernergebnis auf erfreuliche CHF 269 Mio. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 25.96.

Deutliche Steigerung der Kapitalrendite

Die Rendite auf dem investierten Kapital nach Steuern (RONOA) lag mit 25.6% über dem langfristigen Zielwert von 20% und damit auch weit über den Kapitalkosten von 8%. Die hohe Rendite ist hauptsächlich auf den markanten Anstieg der Betriebsgewinnmarge sowie die weiterhin tiefe Kapitalbindung zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die durchschnittlichen betrieblichen Nettoaktiven dank einer geringeren Laufzeit der Forderungen und deutlich gestiegenen Kundenanzahlungen weiter gesenkt werden. Die gute operative Leistung und die tiefere Dividendenauszahlung für das Jahr 2020 wirkten sich positiv auf den Free Cashflow und damit auf die Nettoliquidität aus. Diese lag bei CHF 551 Mio. Die Eigenkapitalquote blieb nahezu unverändert bei 55%. Auch im Berichtsjahr investierte der Konzern in Projekte, die längerfristig den Erfolg sichern sollen. Im Vordergrund standen die Bauprojekte von Kuhn Group in Russland, von Bucher Municipal in Grossbritannien sowie von Bucher Hydraulics in Deutschland. Mit mehreren Akquisitionen wurde zusätzlich in externes Wachstum investiert.



Philip Mosimann, Präsident des Verwaltungsrats, und Jacques Sanche, Chief Executive Officer

Stärkung der Divisionen

In den vergangenen 14 Monaten wurden drei kleinere Akquisitionen durchgeführt, welche die Geschäfte von Kuhn Group in Brasilien und von Bucher Unipektin in den Bereichen Vakuum-Trocknungstechnologie sowie Bierfiltration stärkten. Weiter übernahm Bucher Hydraulics das Geschäft für mobile elektrische Antriebstechnik von Lenze Schmidhauser in Romanshorn. Die in «Bucher Mobile Drives» umbenannte Geschäftseinheit entwickelt und liefert Frequenzumrichter für mobile Anwendungen. Damit vereint Bucher Hydraulics hydraulische und elektrotechnische Kompetenz und positioniert sich so im rasch wachsenden Markt der Elektrohydraulik. Die Integration des Geschäfts mit rund 30 Mitarbeitenden verläuft nach Plan.

Kuhn Group

Die Produkte der Division waren äusserst stark nachgefragt, getrieben durch die höheren landwirtschaftlichen Einkommen. Die tiefen Lagerbestände der Händler führten zu vorzeitigen und grösseren Bestellungen. Für Unterstützung sorgte auch, dass im Ackerbau nach der längeren Tiefzyklusphase ein grosser Bedarf an neuen produktiveren Maschinen herrschte. Dieser Aufschwung fiel in Nordamerika besonders deutlich aus. Europa verzeichnete eine gute Entwicklung und in Brasilien war die Nachfrage ausserordentlich hoch. Der Auftragszugang stieg um 30%. Gleichzeitig sah sich die Division mit Herausforderungen in Lieferkette und Logistik konfrontiert, die sie jedoch sehr gut meisterte. Die Rekrutierung von zusätzlichen qualifizierten Mitarbeitenden gestaltete sich insbesondere in den USA schwierig. Trotzdem wuchs der Umsatz um erfreuliche 21% im Vergleich zu 2020 und lag auch deutlich über dem hohen Niveau von 2019. Die sehr starke Kapazitätsauslastung und die Weitergabe der massiv gestiegenen Material- und Transportkosten führten zu einem markanten Anstieg der Betriebsgewinnmarge auf 12.2%.

Bucher Municipal

Der Markt für die Produkte von Bucher Municipal verlief sehr lebhaft. Der Auftragseingang stieg um 30% an. Die Grosskehrfahrzeuge sowie die neue modulare Linie von Kompaktkehrfahrzeugen «CityCat V20» zusammen mit dem vollelektrischen Modell waren wichtige Treiber für diese positive Entwicklung. Die Produktion war stark beeinträchtigt durch Engpässe bei den Zuliefererfirmen, vor allem bei den Lieferanten von Chassis und weiteren Komponenten. Insbesondere in Australien stellten die strikten COVID-19-Massnahmen eine Herausforderung dar. Im November musste die Division ihre IT-Infrastruktur temporär herunterfahren, nachdem ein Angriff durch Schadsoftware frühzeitig erkannt worden war. Dank des umgehenden gesicherten Herunterfahrens konnte der Angriff abgewehrt werden. Der Umsatz von Bucher Municipal nahm dennoch um 13% zu und lag knapp unter dem hohen Niveau von 2019. Die Betriebsgewinnmarge stieg aufgrund der Schwierigkeiten in Lieferkette und Produktion gegenüber 2020 nur marginal auf 6.3% an.

Bucher Hydraulics

Die Entwicklung an den Hydraulikmärkten war äusserst dynamisch. Die Division verzeichnete eine extrem hohe Nachfrage nach ihren Komponenten und Systemen. Ein Grund dafür war

nebst der starken wirtschaftlichen Entwicklung, dass die Kundschaft wegen der generell langen Lieferzeiten in der Industrie vorsorgliche Bestellungen platzierte. Der Auftragseingang nahm um sehr hohe 53% zu. Die erforderliche Anpassung der Produktionskapazitäten stellte eine grosse Herausforderung dar und der Auftragsbestand wuchs per Ende Jahr um enorme 139% im Vergleich zum Vorjahresende. Die Division steigerte den Umsatz um 27%, womit das hohe Niveau von 2019 übertrifft wurde. Ein bedeutender Treiber war die Region Asien, mit einem überdurchschnittlichen Wachstum in China und Indien. Dank des höheren Umsatzes und der guten Kostenstruktur stieg die Betriebsgewinnmarge auf 12.9%.

Bucher Emhart Glass

Die Division erlebte nach dem Einbruch im Vorjahr einen rasanten Aufschwung. Die Kunden investierten im Laufe des Jahres zunehmend wieder in die Modernisierung und den Ausbau des Maschinenparks sowie in komplett neue Produktionsstandorte. Der Auftragseingang von Bucher Emhart Glass wuchs um 65% und lag wieder auf dem erfreulich hohen Niveau von 2019. Die Auslastung der Produktionskapazitäten stieg, ausgehend von einem tiefen Niveau im ersten Quartal, im Verlauf des Berichtsjahrs stark an. Eine grosse Herausforderung stellten die Engpässe bei Rohmaterialien, Komponenten und in der Logistik sowie die behördlichen COVID-19-Einschränkungen in Malaysia dar. Aus all diesen Gründen nahm der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 6% ab. Die Betriebsgewinnmarge erreichte mit 15.8% ein hervorragendes Niveau. Die Hauptgründe waren der vorteilhafte Produktmix und die im gesamten Berichtsjahr noch tiefe Kostenbasis.

Bucher Specials

Das Berichtsjahr der Division war geprägt von einer dynamischen Entwicklung in ihren Märkten. Die Lockerungen der Einschränkungen in der Gastronomie und bei Grossveranstaltungen im Verlauf von 2021 wirkten sich positiv auf die in der Getränkeindustrie tätigen Geschäftseinheiten aus. Die Kundschaft gab Projekte frei, die sie im Vorjahr verschoben hatte. Der Schweizer Markt für Landtechnik blieb dank Nachholeffekten sehr lebhaft. Auch die Nachfrage nach Mobil- und Industrieautomation zog wieder stark an. Insgesamt nahm der Auftragseingang um 40% zu. Der Umsatz wuchs um 18% und lag leicht über dem hohen Niveau von 2019. Die Betriebsgewinnmarge stieg dank einer besseren Auslastung sowie der im Vorjahr eingeleiteten Kostensparmassnahmen auf solide 8.6%.

Kontinuierliche Dividendenpolitik

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 12. April 2022 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 9.50 pro Aktie. Im Vorjahr betrug die Dividende CHF 6.50. Der Antrag berücksichtigt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, das Konzernergebnis 2021, die solide Finanzlage, die Aussichten des laufenden Jahres sowie weitere interne und externe Investitionsmöglichkeiten.

Verwaltungsrat

Heinrich Spoerry, seit 2006 im Verwaltungsrat, tritt aufgrund der im Organisationsreglement festgelegten Altersgrenze nicht mehr zur Wiederwahl an. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz, insbesondere auch als langjähriger Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Neu schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 12. April 2022 Stefan Scheiber, CEO von Bühler Group, zur Wahl in den Verwaltungsrat vor. Mit seiner Erfahrung von mehr als 30 Jahren in einem weltweit tätigen Unternehmen des Anlage- und Maschinenbaus wird Stefan Scheiber eine wertvolle Ergänzung im Verwaltungsrat von Bucher Industries sein.

Dank an unsere Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden haben erneut Hervorragendes unter schwierigen Umständen geleistet. Nachdem im Vorjahr die Gesundheitsmassnahmen zum Schutz vor COVID-19 im Zentrum gestanden hatten, akzentuierten sich 2021 die Schwierigkeiten rund um Lieferkette und Logistik. Die Mitarbeitenden setzten alles daran, dass die Kunden die bestellten Produkte

und Dienstleistungen zum gewünschten Zeitpunkt erhielten – trotz Engpässen, sehr langen Vorlaufzeiten und Verspätungen bei Rohmaterialien und Komponenten sowie knapp verfügbaren Seefrachtcontainern und Transportmöglichkeiten für die Auslieferung. Dafür danken wir unseren Mitarbeitenden herzlich. Warum sie einen derartigen Einsatzwillen aufbringen, wie sie ihre Arbeit als Beitrag für die Welt und als Wert für die Gesellschaft sehen, zeigen wir in diesem Geschäftsbericht anhand von fünf Geschichten, in denen wir ihnen das Wort geben.

Aussichten 2022

Der Konzern erwartet, dass sich die Nachfrage auf sehr hohem Niveau abschwächen wird. Dank des aussergewöhnlich hohen Auftragsbestands per Ende 2021 werden die Kapazitäten insbesondere im ersten Halbjahr stark ausgelastet bleiben. Die Schwierigkeiten bei der Beschaffung und der Logistik dürften vorerst zumindest fortbestehen. Die daraus resultierenden Ineffizienzen in der Produktion sowie die steigende Kostenbasis werden den Druck auf die Margen erhöhen. Die Knappheit an qualifizierten Arbeitskräften wird die Abarbeitung des rekordhohen Auftragsbestands zusätzlich erschweren. **Kuhn Group** geht davon aus, dass sich die Nachfrage nach Landmaschinen normalisieren wird, vor allem in Nord- und Südamerika, nachdem sie im Berichtsjahr auch aufgrund eines Nachholbedarfs aussergewöhnlich hoch war. Die Schwierigkeiten in Lieferkette und Logistik werden mindestens in der ersten Jahreshälfte andauern. Die Division rechnet auch dank des hohen Auftragsbestands mit einem leichten Umsatzanstieg. Die Betriebsgewinnmarge dürfte trotz höherer Material- und Personalkosten im zweistelligen Bereich bleiben. **Bucher Municipal** erwartet, dass die Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen hoch bleiben wird. Die Herausforderungen in der Lieferkette dürften anhalten, besonders Chassis werden voraussichtlich verzögert geliefert werden. Die Division rechnet deshalb mit einem Umsatz in der Grössenordnung von 2021. Die Betriebsgewinnmarge sollte dank der verbesserten Produktionseffizienz ansteigen. **Bucher Hydraulics** geht von einer abgeschwächten Nachfrage auf weiterhin sehr hohem Niveau aus. Die Kapazitäten werden auch aufgrund des sehr guten Auftragsbestands stark ausgelastet bleiben und die Engpässe beim Personal anhalten. Entsprechend erwartet die Division, dass die Herausforderungen in der Produktion fortbestehen und der Umsatz moderat ansteigen wird. Die Betriebsgewinnmarge dürfte auf einem vergleichbaren Niveau wie 2021 liegen. **Bucher Emhart Glass** rechnet mit einer anhaltend guten Nachfrage. Die Produktionskapazitäten werden wegen des sehr hohen Auftragsbestands stark ausgelastet sein. Entsprechend geht die Division von einem deutlichen Umsatzanstieg aus. Aufgrund des veränderten Produktmix sowie der generell steigenden Kostenbasis dürfte die Betriebsgewinnmarge tiefer, aber weiterhin deutlich über dem langfristigen Zielwert von 10% ausfallen. **Bucher Specials** erwartet insgesamt ein gutes Markumfeld. Dank des hohen Auftragsbestands zu Beginn des Jahres rechnet die Division mit einem leicht steigenden Umsatz. Die Betriebsgewinnmarge dürfte in der Grössenordnung von 2021 liegen, da der Anstieg der Material-, Personal- und sonstigen Kosten mehrheitlich kompensiert werden kann. Der **Konzern** erwartet einen leicht höheren Umsatz und eine etwas tiefere, zweistellige Betriebsgewinnmarge. Das Konzernergebnis dürfte knapp auf dem hohen Wert von 2021 zu liegen kommen.

Niederweningen, 2. März 2022



Philip Mosimann
Präsident des Verwaltungsrats



Jacques Sanche
Chief Executive Officer